

Pressemitteilung, 18. Februar 2022

Stars im Porträt

Nocturnal Project

Donnerstag, 24.02.2022, 20.00 Uhr, Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

Freitag, 25.02.2022, 20.00 Uhr, Nikolaisaal Potsdam

„Nocturnal Project“: In der kommenden Woche begibt sich die **Kammerakademie Potsdam** (KAP) gemeinsam mit dem Jazzpianisten **Michael Wollny** und dem Dirigenten **Christian Jost** auf die Suche nach der Magie des Moments. Im **Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin** (Donnerstag) und im **Nikolaisaal** (Freitag) laden sie das Publikum dazu ein, in nächtliche Klangwelten einzutauchen, und präsentieren zudem eine Uraufführung.

„Ich bin immer auf der Suche nach dem magischen Moment“, fasst Christian Jost seine Kompositionsarbeit zusammen. „Und dies erreiche ich nur durch ein komplexes, differenziertes Verhältnis von Struktur, Form und Klang.“ Die Freiheit und der Groove des Jazz, die Struktur der Klassik und die Komplexität der Neuen Musik verschmelzen so zu einer neuen Form, die „kalkulierte Unmittelbarkeit“ vermittelt: Die notierte Musik erzeugt den Eindruck, sie entstehe frei und aus dem Moment heraus. Es lässt sich hörend kaum unterscheiden, was notiert und was improvisiert ist.

„Nicht berechenbar, aber auch nicht willkürlich“, so beschreibt Michael Wollny die gemeinsame Musik. Improvisation erscheint ihm wie ein Spaziergang durch die eigene „innere Klangbibliothek“ – sowohl für die Musizierenden als auch für die Hörer*innen. Denn entscheidend ist die Vielfalt an Assoziationsmöglichkeiten, die sich durch die Komplexität und Vieldeutigkeit der Musik ergeben. Sowohl die beiden Künstler des Abends als auch ihre Werke zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich keiner „Schule“ oder Musikrichtung zuordnen lassen. Wollnys und Josts Leitbild ist das Organische, der Prozess, die Präsenz im Moment. Das angestrebte Klangbild entsteht aus der Verschmelzung von Klassik und Jazz und der „strukturierten Improvisation“. Die Musik gleicht einem Gespräch, dessen Verlauf nicht vorher festgelegt ist: Es entsteht aus der Situation heraus und birgt so auch Überraschungsmomente.

Mit „**Nocturnal Movements**“ steht eine Uraufführung auf dem Programm: Zu hören ist die finale, revidierte und erweiterte zweite Fassung des Werks, das Jost 2019 im Auftrag der Berliner Philharmoniker komponierte. Hier begegnet uns der für Jost und Wollny so typische spielerische und offene Umgang mit Stilen, Genres und Erwartungshaltungen. Es werden tausende Assoziationen geweckt, aber nichts ist ganz genau so, wie es scheint.

„**Ghost Song**“ ist der Titel eines Stücks für Streichorchester, das Jost 2017 schuf und mit dem er sich auf einen Songtext Jim Morrisons bezieht. Das einsätzige Stück gliedert sich in mehrere Teile und „Materialfelder“, wobei der Komponist eine weite Bandbreite an Spieltechniken nutzt.

Während „**Nachtfahrten**“ mit seinen zeitlosen Klangbildern einen träumerischen, nachtwandlerischen Charakter aufweist, hat „**Sirenen**“ die kompakte Form eines Jazz-Songs: In einer Art Refrain wird ein rhythmisches, harmonisches und melodisches Modell vorgestellt, das beständig wiederholt wird und über dem einzelne oder mehrere Instrumente solistisch improvisieren.



Michael Wollny, Foto: © Jörg Steinmetz



Christian Jost, Foto: © Joe Qiao

Programm

Christian Jost
„Ghost Song“

Christian Jost / Michael Wollny
„Nachtfahrten und Sirenen“

Christian Jost
„Nocturnal Movements“ (Uraufführung)

Besetzung

Christian Jost Dirigent
Michael Wollny Klavier
Kammerakademie Potsdam

Weitere Informationen

<https://www.kammerakademie-potsdam.de/event/nocturnal-project-2/> (Kammermusiksaal)

<https://www.kammerakademie-potsdam.de/event/nocturnal-project/> (Nikolaisaal)

Pressekontakt

Sarah Kordecki | Presse • Digitales | Mobil 0170-400 93 92
kordecki@kammerakademie-potsdam.de | www.kammerakademie-potsdam.de
Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam